



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • September 2014

18. Jahrg.

Wechsel: Krüger neuer
Faust-Geschäftsführer [Seite 2](#)

Geschichte: „Die drei
warmen Brüder“ [Seite 3](#)

900 Jahre: Welches
Logo soll es sein? [Seiten 4 / 5](#)

Verwaltung ignoriert finanzielle Verluste durch Büchereischließung:

Leerstand im Freizeithaus Linden

Auf der jüngsten Bezirksratssitzung am Mittwoch, 16. Juli, verdeutlichte die Fraktion Die Linke nochmals, dass die Planungen für das Wasserstadgelände in Limmer auch Auswirkungen auf Linden haben. Der Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz fragte die Verwaltung, wie die infrastrukt-



Die Räume der ehemaligen Stadtbibliothek Limmerstraße im FZH Linden werden seit gut einem Jahr nicht mehr vermietet. Für die Stadt ein nicht unerheblicher finanzieller Verlust.

gruppe in Limmer, eine Neueinrichtung im FZH Linden geboten sei.

Die Verwaltung hat daraufhin nachgerechnet und ein Zahlenwerk vorgelegt. Daraus lässt sich ablesen, dass bei vier Personalstellen und zusätzlicher Ausstattung mit einem Medien- und Sachmitteleinsatz etwa 265.000 Euro jährlicher Kosten anfielen. Ein etwa ebenso hoher Betrag wäre für Miet- und Nebenkosten fällig.

Eben diese Angabe der Mieten machte Die Linke jedoch stutzig. Da die Räume der ehemaligen Bücherei nun seit etwas mehr als einem Jahr nicht genutzt werden, müssten der Stadt somit enorme Mieteinnahmen fehlen.

Auf Nachfrage wurde jetzt eingeräumt, dass in der internen Verrechnung tatsächlich monatlich 15.000 Euro Mieteinnahmen fehlen. Bei einer Gewerbenutzung durch nicht städtische Stellen und unter Einberechnung der Nebenkosten würde sich der Betrag sogar auf über 35.000 Euro summieren.

Weiter Seite 2

turelle Anbindung, nicht nur im Bezug auf den Verkehr, sondern auch auf kultureller Ebene gewährleistet werden kann. In diesem Zusammenhang wollte er wissen, welche finanziellen Auswirkungen die Schließung der ehemaligen Stadtbibliothek Limmerstraße im Freizeithaus Linden aktuell hat und ob nicht, bedingt durch eine in Zukunft wohl deutlich größere Nutzer-

FERRY
im Freizeithaus Linden

**KULTURGASTRONOMIE,
EVENTS & CATERING**

Das Ferry-Team steht Ihnen für private und betriebliche Veranstaltungen zur Verfügung: Geburtstag, Hochzeit, Weihnachtsfeier...? Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie und Ihre Gäste. Jetzt vorbestellen: ab Oktober für Gruppen ab 10 Personen Braunkohl & Bregenwurst satt - 10 EUR/Person! ...und ab August wieder alle Spiele der Roten im Ferry und in unserem Biergarten!

Windheimstraße 4
Linden-Limmer
www.ferry-eventhall.de
Telefon 0511-2151252

**STEMPEL &
KOPIERZENTRUM
LINDEN**

Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00

Kötnerholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01

Deutsche Post

Super Sonnen-Schnäppchen

Madeira

Palace Madeira, Canico de Baixo, Madeira
z.B. ab 30.09.14 für 7 Tage DZ mit Frühstück
4-Sterne-Hotel ab Hannover-Langenhagen

pro Person ab
€643,-

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Tui ReiseCenter – Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel.: 05 11 / 9 29 81 81
Tui Deutschland GmbH Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

WASCHWEIBER'S WASCHKÜCHE

Oktober

NEUERÖFFNUNG

Limmerstrasse 1

GOLDANKAUF

Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.

Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur

SCHMUCK PALAST

Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65
Haltestelle: Schwarzer Bär Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr

Giovanni
Die Pizza Profis

„Wir bringen mehr als gutes Essen ...!“

Wir liefern täglich **bis 22.30 Uhr**

Tel.: 26 25 000 • www.giovannonline.de

Grünes Zentrum, Nieschlagstr. 26

Dienstag 16.09.14 19:00 Uhr

Politik im Stadtteil:
Was Sie uns schon immer sagen wollten!

Abend der offenen Tür

www.gruene-hannover.de/stadtteilgruppen/linden_limmer

**LINDENBLATT
BAR & RESTAURANT**

BRUNCH
JEDEN SONNTAG
10:00 UHR – 14:00 UHR

warmes und kaltes Buffet
13,90 € Pro Person

FRÜHSTÜCK
MONTAG – FREITAG
12:00 UHR – 15:00 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR – 14:00 UHR

MITTAGSTISCH
MONTAG – FREITAG
12:00 UHR – 15:00 UHR
täglich wechselnde Gerichte

LIMMERSTRASSE 20, Tel. 0511 45008808

Gitarren Akademie LINDEN

Neue Kurse starten
im September und
Oktober 2014

Die Junior-Kurse sind speziell für Kinder ab dem 6. Lebensjahr. Telefon: 0511 - 53 94 517

www.gitarren-akademie-linden.de

los Amigos
spanische Feinkost

Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199

Angebot des Monats:
Auf alle Weine
pro Karton (6 Fl.) 10 % Rabatt

immer dienstags:
frischer Fisch
- direkt aus Galizien

Fiasko
CAFÉ - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen
30451 Hannover - Wilhelm-Blum-Str. 40
☎ 0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Heizkraftwerk und Wahrzeichen zugleich:

Lindens „Drei warme Brüder“

Sie gelten als Wahrzeichen von Linden. Auf Stickern, Taschen, Autoaufklebern und vielen anderen Gegenständen sind die „Drei warmen Brüder“ zu sehen. Die 125 Meter hohen Schornsteine des Heizkraftwerks Linden prägen die Kulisse des Stadtteils. Streng genommen sind es nicht mehr drei warme Brüder, sondern nur noch zwei. Denn einer der drei Kraftwerksblöcke wurde 2003 aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt. Den nicht mehr benötigten Schornstein aber hat man dort belassen. So bleibt die markante Silhouette dem Stadtteil erhalten. Anfang der 50er Jahre stieg der Stromverbrauch in Deutschland immer mehr an. Nicht nur die Industrie benötigte im beginnenden Wirtschaftsboom immer mehr elektrische Energie sondern auch die Privathaushalte, die sich vermehrt Elektrogeräte wie Fernseher oder Waschmaschinen anschafften. Der steigende Stromverbrauch machte den Bau neuer Kraftwerksanlagen notwendig, auch in Hannover. Und so entschlossen sich die Stadtwerke, einen modernen und effizienten Kraftwerkstyp zu bauen: ein Heizkraftwerk, dass gleichzeitig Strom- und Fernwärme liefert.

Der Rat setzt strenge Kriterien

An der Ihme fand sich schließlich das geeignete Gelände. Auf dem Areal hatten bis zum Zweiten Weltkrieg eine Ultramarin- und eine Asphaltfabrik gestanden, die bei Luftangriffen zerstört worden waren. Ihre Trümmerreste wurden nun für den Kraftwerksbau beseitigt. Der Rat der Stadt Hannover setzte beim gefundenen Standort strenge Kriterien an. So sollte das Heizkraftwerk nicht durch hohe Schornsteine als Industriebau erkennbar sein. Und während des Betriebs sollte kein Lärm nach außen dringen. Auch die geplante Grünzone an der Ihme durfte von dem neuen Bau nicht eingeengt werden. Aus diesen strengen Auflagen entstanden drei Kraftwerksblöcke, deren Schornsteine sich damals – nicht wie heute weit hin sichtbar – versteckt in den Türmen befanden. Die Außenwände der Blöcke wurden durch schwere Ausmauerung schallhemmend gebaut und für die Abgase war eine Filterreinigungsanlage vorgesehen. Im August 1962, nach gut dreijähriger Bauzeit, ging das Kraftwerk ans Netz. Die Fernwärmeversorgung wurde ein Jahr später in Betrieb genommen. Zehn Kilometer Leitungen waren für die Fernwärmeversorgung verlegt worden. Zwei große Hauptstränge mit vielen Zweigleitungen sorgten dafür, dass das heiße Wasser als Fernwärme in den Heizkörpern großer Abnehmer ankommt. Versorgt wurden u.a. zwei Krankenhäuser, drei Schulen, das Landesverwaltungsamt und das Neue hannoversche Rathaus. In den Folgejahren schloss man immer mehr Wohn-



Das Heizkraftwerk Linden im Jahr 1964 aus der Vogelperspektive. Die damals noch kleinen Schornsteine waren nicht sichtbar in den Blöcken untergebracht.



Damit die Bewohner der oberen Etagen des Ihmezentrums keine Abgase abbekommen, installierte man 1975 die 125 Meter hohen Schornsteine.



2009 erfolgt der Umbau des zweiten Kraftwerksblocks zu einer hochmodernen Gas- und Dampfturbinenanlage. Fotos (3): enercity

Heizleitungen aufgebracht werden. Ein Tunnel unter der Fösse- und der Elisenstraße Anfangs wurde das Heizkraftwerk mit Steinkohle und Heizöl befeuert. Für die großen Kohlentransportschiffe war die Ihme nicht befahrbar, sie mussten am Lindener Hafen anlegen. Dort transportierten Spezialwaggons der Stadtwerke die Kohle weiter. Die Gleise führten allerdings nicht direkt bis zum Heizkraftwerk, sondern endeten einige hundert Meter entfernt am Waggon-Kohle-Entladeterminale an der Fössestraße. Von dort nahm die Kohle einen außergewöhnlichen Weg: durch einen Tunnel, der unter dem Gehweg der Fösse- und Elisenstraße bis zum Heizkraftwerk führt. Eingebaute Förderbänder transportierten die Kohle über die gesamte Tunnelstrecke. Als die Stadtwerke 1990 den Betrieb des Heizkraftwerks auf Erdgas umstellten, wurden die Gleise der Kohlebahn vom Lindener Hafen, das Entladeterminale und der Tunnel stillgelegt. Aber nicht nur die Umstellung auf Erdgasbetrieb sorgte für

Veränderungen, auch der Bau des nahe gelegenen Ihmezentrums: Damit die Abgase des Kraftwerks nicht direkt den Bewohnern der oberen Etagen des Ihmezentrums um die Nase wehen, wurden 1975 die Schornsteine von 65 m auf 125 m erhöht. Sie waren damit erstmals sichtbar und bilden bis heute die markante Silhouette. Um das Heizkraftwerk auf einem modernen Stand zu halten, investierten die Stadtwerke immer wieder in neue Technik. Durch die Umstellung auf Erdgasfeuerung im Jahr 1990 war die Grundlage gelegt, das Kraftwerk zu einer hocheffizienten Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD) auszubauen. Zwei der drei Kraftwerksblöcke wurden in einem mehrjährigen Umbauprozess, der 2013 abgeschlossen werden konnte, umgerüstet. Eine der modernsten GuD-Anlagen Europas steht jetzt in Linden. Rund 60 Prozent der eingesetzten Energie werden in Strom umgewandelt. Zum Vergleich: den mittleren Kraftwerksblock der „drei warmen Brüder“ legte man 2003 aus wirtschaftlichen Gründen still. Der elektrische Wirkungsgrad betrug gerade 37 Prozent. tb

Infos aus dem Ferry / Fährhaus

Im September finden keine regulären Parties im Ferry/Fährhaus statt. Im Zeitraum vom 1. bis zum 13. September ist das Ferry / Fährhaus wegen Umbauarbeiten geschlossen. Am 26. September erfolgt die offizielle Umbenennung in Fährhaus Linden-Limmer. Sonntag, 14. Sept., 17.30 Uhr: Hannover 96 : HSV; Samstag, 20. Sept., 15.30 Uhr: SC Paderborn : Hannover 96; Montag, 22. Sept., 20 Uhr: Ein Leben lang Jungfrau: Satirische Revue von und mit Bertram Sauer, Eintritt frei; Mittwoch, 24. Sept.: Hannover 96 : 1. FC Köln; Samstag,

27. Sept.: VfB Stuttgart : Hannover 96; Samstag, 27. Sept., 20 Uhr: Godbye Ferry. Willkommen im Fährhaus! Eröffnungsfeier im Fährhaus. Eintritt frei.

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

**Praxis für
Yoga & Qi Gong**

Entspannung • Kräftigung •
Achtsame Körperarbeit

Mirja Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49
Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden
sie auch im Internet:
www.yoga-qigong-hannover.de

Fröbelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord

**Seniorenzentrum
Godehardistift**

Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.

Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 4504-0

**Seit über 30
Jahren in Linden!**

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
ESSEN WIE DIE GÖTTER

Empfehlung für den September

Themis-Teller
Gyros mit Suzuki, Reis, Zaziki und Salat – 11,40 Euro

Nostalgie-Teller
Gyros mit Schweinesteak, Suzuki, Reis, Zaziki und Salat – 12,50 Euro

*Schon an die Einschulungsfeier für die
kleinen ABC-Schützen gedacht? Das Team
vom Restaurant Artemis ist für Sie da!*

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

täglich geöffnet – außer dienstags:
www.artemis-hannover.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

**Bestattungsinstitut
Conradi**
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie
jederzeit vorbei kommen. Termine
außerhalb der Bürozeiten sind
telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

FOSSE DRUCK
Fotokopien · Bindungen · Offsetdruck

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

www.foessedruck.de
info@foessedruck.de

Fössestraße 14 · 30451 Hannover
Tel.: (0511) 44 22 43
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Linden hat die Wahl

900 Jahre – Welches Logo soll es sein?

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63



Es sind bis jetzt 123 Einsendungen eingegangen und ca. 150 Preise eingeworben worden. Bis Ende September kann noch über die Entwürfe abgestimmt werden. In der Sitzung des Bezirksrats am Mittwoch, 8. Oktober, wird der Gewinner bekannt gegeben. Ab da ist das gewählte Logo frei für die allgemeine Nutzung, nur nicht-kommerziell, frei. Für Entwürfe von Kindern wird es wahrscheinlich Sonderpreise geben. Für die ersten

drei Plätze sind Preise in Höhe von 1.000 Euro, 500 Euro und 250 Euro ausgelobt. Ganz Linden kann und soll sich an der Auswahl beteiligen. Ab sofort können die Logo-Entwürfe im Internet und im Lindener Rathaus bewertet werden. Entweder online auf der offiziellen Webseite 900jahrelinden.de für das Logo der Wahl abstimmen oder im Lindener Rathaus die gelbe Stimmkarte in die Urne am Infotresen einwerfen. Mit einer Stimmkarte winken zudem noch tolle Preise wie Essensgutscheine für die Lindener Gastronomie, Eintrittskarten für Lindener Locations (TAK, Apollo, Faust usw.), allerlei Lindensouvenirs, Produkte Lindener Initiativen und Künstler, Bilder & Poster und Wandschmuck aus Linden etc.! Es ist für jeden was dabei. Aus allen Stimmkarten werden die Gewinner gezogen und auf der Webseite www.900jahrelinden.de veröffentlicht. Jede/r darf nur einmal teilnehmen, Karten ohne Absender werden nicht gewertet!

Die Daten unterliegen dem Datenschutz und werden nur zur Gewinnzustellung genutzt. Die Gewinne werden im Oktober zugeschickt. Nach Abschluss der Wahl Ende September werden von einer Jury die LOGO-Gewinner endgültig ausgewählt. In diese Bewertung fließen die hier gewählten Entwürfe mit ein. Also: Ab ins Lindener Rathaus und aus den über 120 Entwürfen den Favoriten wählen, am Infotresen die Stimmkarte ausfüllen und viele Preise gewinnen!

Kinder verschönern den Bolzplatz an der Ricklinger Straße:

Ein Kick mit farbenfrohem Blick

Im Rahmen des JuKiKs Linden-Süd 2014 (Jugend- und Kinder-Kultursommer) gestaltete die Kreativwerkstatt Kreofant von Netzwerk Lebenskunst e.V. (Nele) das sechste öffentliche Kunstwerk mit Kindern und Jugendlichen des Stadtteils. Angeleitet von der Künstlerin Sabine Opiela wurde vom 21. Juli bis zum 7. August auf dem Spiel- und Bolzplatz in der Ricklinger Straße gestrichen, gemalt, geklebt und gestaltet. Unterstützung bekamen sie von Andreas, Ksenia, Andona und Christian, die ebenfalls im Netzwerk Lebenskunst e.V. aktiv sind. Rosamunde und ihre Mutter sind eifrig dabei Stein an Stein zu sortieren, um daraus ein Tiermosaik herzustellen. Auch der 10-jährige Simon gestaltete fantasievoll in Kleinarbeit ein Tier für die Karawane, die den Betonsockel des Spielplatzes schmücken soll. Yaren und Nissa malten farblich abwechslungsreich die Hintergründe auf die Betonwände. So wurden aus den grauen Mauern Wüsten- und Dschungellandschaften mit Urwaldpflanzen und exotischen Tieren unter einem strahlend blauen Himmel mit Wolkentatzen. Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft steht natürlich diese als Thema im Vordergrund der Aktion auf dem Bolzplatz. Dieses Leitmotiv förderte den Ehrgeiz unserer jungen Künstler in besonderer Weise. Es wurde gemeinsam entschieden,



Ein tolles Projekt: aus grau und hässlich wird „fantagalaktisch schön“.

den, die Fahnen der ihrer Lieblings-Fußballnationen und die ihrer Herkunftsländer auf den Beton zu malen. Nach den Ferien werden die jungen Künstler noch Silhouetten von Fußballern auf die Wand sprühen. So entsteht eine Kombination aus Malerei und Graffiti. „Ein Wüsten-Dschungel-Traum statt grauer Betonwand! Die großen und kleinen Kreofanten zeigen was sie können: Aus hässlich wurde wieder einmal ‚fantagalaktisch schön‘, so Brigitte Schulz-Konow (Vorsitzende Netzwerk Lebenskunst e.V.). „Dieser Spiel- und Bolzplatz war genau der richtige Ort für ein JuKiKs-Projekt der Kreofanten. Die beschmierten Betonmauern verliehen dem Spielplatz bisher einen sehr tristen Charakter, jetzt bietet er einen

fröhlichen Anblick!“, so Ria Gerwig (FELS e.V.). „Es ist jetzt so schön bunt“, beschreibt ein Junge den farbenfrohen Anblick. „Ich schaue immer auf den Platz. Das ist so schön geworden. Ein wirklich tolles Projekt“, sagte eine Nachbarin mit einem Lächeln. Bei der Einweihung am 7. August wurde das Kunstwerk mit einem kleinen Buffet präsentiert und der Öffentlichkeit übergeben. Neben einigen der kleinen und großen KünstlerInnen und auch Eltern kamen zahlreiche Kinder aus dem Stadtteil. Viele Passanten blieben stehen und Nachbarn kamen um sich zu bedanken. Nach einer kleinen Ansprache der Künstlerin Sabine Opiela überreichte sie den Jungen einen echten Bundesligaball. Hartan, der fast täglich

auf dem Bolzplatz spielt, erklärte sich bereit die Obhut zu übernehmen und ihn jedes Mal mitzubringen. Begeistert wurde der Ball sogleich in einem kleinen Turnier ausprobiert. Die Kinder und Jugendlichen kreierte mit einer großen Freude einen wunderbaren farbenfrohen Platz mit viel Fantasie und Geschick und tragen so zur Verschönerung von Linden-Süd bei. Dieses Projekt wurde durch die finanzielle Unterstützung des Quartiersmanagement Linden-Süd der GBH realisiert. Wenn auch sie dazu beitragen möchten, dass Kinder und Jugendliche ihren Stadtteil künftig mitgestalten, freuen wir uns sehr über jede Spende. Weitere Informationen finden sie unter www.nele-linden.de oder bei www.facebook.de/kreofant.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Lavanya Sankaran: „Die Farbe der Hoffnung“

Stefanie Kremser: „Der Tag an dem ich fliegen lernte“

Von der ersten Seite an ...

Außergewöhnlich und anrührend

Zwei Familien stehen im Mittelpunkt dieses spannenden und lesenswerten Romans. Anand ist Fabrikbesitzer, hat eine launische Ehefrau und zwei Kinder. Als er für eine neue Fabrikanlage ein Grundstück sucht, gerät er in gefährliche Machenschaften. Kamala, bei Anand als Putzkraft beschäftigt, muss sich und ihren Sohn als Witwe allein ernähren.

Sie wünscht sich eine gute Ausbildung für ihr Kind, aber ihre finanziellen Möglichkeiten sind sehr beschränkt. Lavanya Sankaran schildert die Menschen mit ihren Hoffnungen und Träumen, aber auch Ängsten und Sorgen sehr lebensnah. Man wird von der ersten Seite an in den Roman (Diogenes, 21,90 Euro) hineingesogen.

Inge Schendel

Dieser Roman (Kiepenheuer & Witsch, 19,99 Euro) ist außergewöhnlich, anrührend, spannend zu lesen und darum sehr empfehlenswert. Hauptperson Luisa wächst mutterlos in einer Münchner Studenten-WG auf, da ihre Mutter Aza kurz nach der Geburt spurlos verschwindet. Als Luisa 6 Jahre alt ist, begibt sie sich gemeinsam mit ihrem Vater Paul auf die Su-

che nach ihrer Mutter. Auf ihrer Reise, die sie nach Brasilien führt, erfahren die beiden einiges über Azas und Luisas Vorfahren, die im 19. Jahrhundert auswanderten auf der Suche nach einem besseren Leben.

Inge Schendel



Hartz IV: Großangelegte Statistik-Lüge der BA

Ältere Erwerbslose werden von der Bundesagentur für Arbeit aus der Statistik geschummelt

Trotz sinkender Arbeitslosigkeit in Deutschland steigt die Zahl der älteren Hartz IV Bezieher stetig. Wie passt das zusammen? Ganz einfach: Die Bundesagentur für Arbeit (BA) bedient sich eines statistischen Tricks: Erwerbslose gelten seit 2008 nicht mehr als arbeitslos, wenn sie über 58 Jahre alt sind, länger als ein Jahr Hartz IV beziehen und keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten bekommen. Diese Gruppe taucht nicht in der Arbeitslosenstatistik auf, sondern nur noch in einer gesonderten Tabelle, der sogenannten Unterbeschäftigungsstatistik. Folglich sinkt die Arbeitslosenquote.

Zahl der über 55-jährigen Erwerbslosen steigt weiter

Das Versprechen der Bundesregierung klang zunächst vielversprechend. „Wir wollen das Prinzip des lebenslangen Lernens stärken und die Weiterbildungsbeteiligung Älterer steigern“, hieß es noch vor einem Jahr im Koalitionsvertrag. Leider hat die Bundesregierung ihr Versprechen bisher aber nicht eingelöst. Und schlimmer noch: Statt ältere Erwerbslose gezielt zu fördern, erhalten sie immer seltener Weiter- oder Fördermaßnahmen. Da überrascht die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Brigitte Pothmer (Grüne) nicht. Demnach steigt die Zahl der über 55-Jährigen Erwerbslosen stetig. Und das, ob wohl die Arbeitslosenquote insgesamt rückläufig ist. So ist der Anteil der älteren Erwerbslosen im Jahr 2013 auf 23,2 Prozent gestiegen. 2009 waren es noch 15 Prozent. In konkreten Zahlen ausgedrückt stieg die Erwerbslosigkeit in dieser Altersgruppe in den vier Jahren von 495.000 auf 573.000. Diese Entwicklung überrascht insofern, als das sich Deutschland im Jahr 2009 mitten in einer Wirtschaftskrise befand. Heute dagegen freut die Bundesregierung über eine gute Konjunktur. Dennoch bleibt eine aktive Arbeitsmarktpolitik mit Fördermaßnahmen wie Umschlungen und Weiterbildungen für ältere Erwerbslose auf der Strecke. 2013 wurden nur etwas über 11 Prozent der über 55-jährigen Erwerbslosen von der BA gefördert, 2009 waren es noch 12,6 Prozent.

Ältere Erwerbslose sind häufig vom Arbeitsmarkt abgehängt

„Die Entwicklung ist besonders dramatisch, weil ältere Arbeitslose überdurchschnittlich schlechte Chancen haben, wieder Arbeit zu finden“, erklärte Pothmer gegenüber dem Nachrichtenmagazin „Spiegel Online“. „Trotzdem geizt die BA ausgerechnet bei ihnen an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.“ Besonders wenig Anreiz für Arbeitsvermittler, in ältere Erwerbslose zu investieren, bietet zudem ein Statistik-Trick, durch den Erwerbslose über 58 Jahre aus der Statistik herausfallen. „Warum sollte man diejenigen fördern, deren Vermittlung keinen Einfluss auf die Arbeitslosenzahl hat. Dann lieber in jüngere Erwerbslose mit vielversprechenden Chancen auf dem Arbeitsmarkt investieren“, scheinen sich Bundesregierung und BA zu sagen. Über 58-jährige Erwerbslose werden seit 2008 in der Unterbeschäftigungsstatistik geführt. Somit fallen sie aus der Arbeitslosenstatistik heraus. Angaben des Online-Magazins zufolge wächst auch diese Gruppe der Erwerbslosen stetig. Während 2008 75 Ältere aus der offiziellen Statistik fielen, waren es 2013 bereits fast 146.000.

ag

www.sudoku-aktuell.de

	9		3					
	4	8	9					
						1	5	
		2		4		5	1	
		3		6			4	
		5		1		9	2	
3		4						
					8	4		1
7					2		6	8

9	6	7						
			2		7	5		
8						4		6
		9					5	
		4		2			1	
		6	5	8			3	
			1	5	4			
6	3							
	4					8		7

Lösungen August 2014

3	8	9	6	5	7	4	1	2
1	6	7	3	2	4	5	9	8
5	2	4	9	8	1	6	7	3
8	7	1	4	6	3	2	5	9
4	9	5	8	7	2	1	3	6
6	3	2	1	9	5	7	8	4
9	5	6	7	4	8	3	2	1
7	1	8	2	3	6	9	4	5
2	4	3	5	1	9	8	6	7

5	4	9	2	8	7	6	3	1
8	1	3	9	6	5	2	4	7
6	2	7	3	4	1	8	9	5
2	5	8	6	7	4	3	1	9
4	3	1	8	2	9	5	7	6
7	9	6	5	1	3	4	8	2
1	8	5	7	3	6	9	2	4
3	6	4	1	9	2	7	5	8
9	7	2	4	5	8	1	6	3

Lösungen August 2014

Wohin im September?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Zurück aus der Sommerpause

Die Nachtbarden sind aus der Sommerpause zurück! Gut erholt und erfrischt zornig, nehmen Ninia La Grande, Tobias Kunze, Johannes Weigel und Kersten Flenter ihre literarische Sommeranalyse und -rückschau vor. Zusammen mit den fulminanten Gästen von Cuisine ominös alias Philipp Omlor und Melvin Haack (Foto) sowie einem literarischen

Überraschungsgast köcheln die Nachtbarden ein leckeres Poesie- und Prosagericht zur kalorienreichen Worterbauung des mittlerweile ausgehungerten Publikums. Termin: Dienstag, 16. September, 20 Uhr, TAK (Theater am Küchengarten, Am Küchengarten 1-3). Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 7, ermäßigt 5 Euro (zzgl. Vorverkaufsgebühren).



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter www.linden-entdecken.de/kalender

„Doro pennt“ im KinderTheaterHaus:

Ein begehbares Hörspiel von KassettenKind in Kooperation mit dem KinderTheaterHaus Hannover

Für „Doro pennt“ hat sich KassettenKind das bekannte Märchen von Dornröschen als Grundlage genommen, um es als begehbares Hörspiel in einer ganz eigenen Version zum Leben zu erwecken. Die Bewohner des KinderTheaterHauses sind besorgt

um ihre Prinzessin. Es gilt, Prinzessin Doro aus ihrem 100-jährigen Schlaf zu wecken. Einziges Problem hierbei ist, dass die Prinzessin nicht nur schläft, sondern sie und ihr Schlafgemach bei dem alleits bekannten Fluch auch noch geschrumpft wurden ...

Mit Kopfhörern und MP3-Playern ausgerüstet machen sich Menschen ab 9 Jahren einzeln auf den Weg, das Rätsel um die schlafende Miniatur – Prinzessin zu lösen. Die Premiere findet am 28. September statt; weitere Vorstellungen am 3. und 4. Okto-

ber. Dauer etwa 20 Minuten, Eintritt 6 Euro. Die Aufführungen finden vormittags zwischen 10 und 13 Uhr und nachmittags zwischen 15 und 18 Uhr statt. Da jeder Besucher seine individuelle Startzeit bekommt, ist eine Anmeldung dringend erforderlich.

Der Lindenkasper



LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bären-

höhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.

Jedes Kind hat Rechte

Am 20. September feiern weltweit insgesamt 145 Länder den Weltkindertag unter dem Motto „Jedes Kind hat Rechte“. Auch in Deutschland ist dieser Tag besonders wichtig. In Hannover können alle Kinder und Familien auf dem Opernplatz mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) Hannover feiern. 1954 haben die Vereinten Nationen eine Kinderrechtskonvention – eine weltweite Übe-

reinkunft – ins Leben gerufen, die ein Zeichen für Kinderrechte setzen soll. Somit ist seit 60 Jahren der 20. September Anlass, gemeinsam die Situation von Kindern in der Welt anzuschauen, miteinander zu diskutieren und die Bevölkerung zu informieren. Denn noch immer gibt es überall große Unterschiede und die Kluft zwischen Kindern wird immer größer. Auch in Deutschland finden wir eine ungerechte Situation

vor. Benachteiligte Kinder sollen also mithilfe der Kinderrechtskonvention gestärkt werden: Sie garantiert allen Kindern das Recht auf persönliche Entwicklung, Schutz vor Gewalt und das Recht auf Beteiligung – egal aus welchem Land ihr kommt oder welche Hautfarbe ihr habt. Eure Stimme zählt, ihr seid wichtig – sagt, was euch bewegt. Nicht nur die Erwachsenen haben ein Recht darauf.



Deshalb unterstützt der DKSB Hannover seit 60 Jahren Kinder, Jugendliche und Familien in Hannover. „Habt ihr rechtliche Fragen, sind eure Eltern im Sorgerechtsstreit oder wollt ihr mehr über Erziehungsmethoden erfahren? Dann besucht unsere Homepage www.dksb-hannover.de oder ruft uns an unter Telefon 0511-454525“, informiert Birgit Unverferth-Fischer, erste Vorsitzende des DKSB Hannover.

Kensal Rise / London

Politik braucht Frauen!

„Politik braucht Frauen!“ - so heißt das aktuelle Mentoring-Programm im Vorfeld der Kommunalwahlen in Niedersachsen 2016. Die Gleichstellungsbeauftragten in der Region Hannover machen sich dafür stark, dass mehr Frauen für die Kommunalpolitik kandidieren. Damit der Einstieg gelingt, gibt es Unterstützung von Mentorinnen und Mentoren, die bereits in der Politik aktiv sind. Das Programm läuft ein Jahr lang, von Januar bis Dezember 2015. Voraussetzung für die Teilnahme als Mentee: Die künftigen Bewerberinnen sind mindestens 18 Jahre alt, Deutsche oder seit mindestens einem Jahr EU-Bürgerin. Bewerbungen sowohl von erfahrenen Politikerinnen und Politikern als Mentorin oder Mentor als auch von interessierten Frauen als Mentee können ab sofort bis zum 1. November 2014 abgegeben werden. Weitere Informationen gibt es unter www.politik-braucht-frauen.de, bei der Gleichstellungsbeauftragten der Region Hannover, Petra Mundt, Telefon (0511) 61622328, E-Mail an gleichstellung@region-hannover.de, sowie bei den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR)

8-Wochen-Kurse in Linden-Nord ab Oktober 2014!

Der Kurs ist als Präventionskurs nach § 20 SGB V anerkannt.

Nanette Klieber, Dipl. Gesundheitswirtin und zertifizierte MBSR-Lehrerin

E-Mail: info@klieber-mbsr.de

www.klieber-mbsr.de

Tel.: 0163/4581155 oder 0511/85002381

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

